

Menschenverachtenden Einstellungen begegnen - politisch-jugendkulturelle Bildung und Interventionen in Gruppensettings

Die Fortbildung richtet sich sowohl an pädagogische Fachkräfte aller Felder der Jugendarbeit als auch an Politische Bildner*innen und Personen aus der jugendkulturellen Praxis

Datum 21.10. – 23.10.2026

Kosten keine Teilnahmegebühren

Anreise, Übernachtung und Verpflegung: auf eigene Kosten

Ort: Weimar, genaue Location nach Anmeldung

Anmeldung bis zum 28.09.2026 unter freies.team@distanz.info. Wir freuen uns über einen kurzen persönlichen Steckbrief.

Wie können Menschen durch jugendkulturelle Bildung demokratisch gestärkt werden? Und was tun, wenn in Gruppensettings Situationen aufkommen, wo Interventionen gefragt sind?

Neben der **Auseinandersetzung mit jugendkultureller & politisch(-historischer) Bildung** ist die **Wahrnehmung und Intervention bei menschenverachtenden Einstellungen und Äußerungen** ein zentraler Bestandteil dieser Weiterbildung. Ausgangspunkt liefern die jüngsten Ergebnisse praktizierter Distanzierungsarbeit – damit blicken wir auf **Interventionsmöglichkeiten und -strategien in Einzel- und Gruppensettings**, mittels eines konstruktiven pädagogischen Umgangs.

Ob Graffiti, Simson, Rap oder TikTok – mit **Jugendkulturen** sprechen wir durch **Lebensweltorientierung junge Menschen** an und können Methoden der Interventionen daran anpassen. Das nutzen wir in Workshopsettings, um niedrigschwellig mit den jungen Menschen ins Gespräch zu kommen und Anknüpfungspunkte für eine **politisch(-historische) Bildung** zu schaffen. Mit diesem methodenbasierten Zugang wollen wir die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Themen anregen und ein emanzipatorisches und (medien)kritisches Bewusstsein stärken. So werden Lernräume geschaffen und gemeinsam gestaltet, in denen ein demokratischer Umgang gestärkt und menschenverachtende Einstellungen kritisch begegnet werden können.

Die Weiterbildung richtet sich sowohl an pädagogische Fachkräfte/Multiplikator*innen als auch an Personen aus der jugendkulturellen Praxis. So können erfahrene Pädagog*innen mit jugendkulturellen Praktiker*innen zur Herausforderung der Lebensweltorientierung ins Gespräch kommen.

Die Weiterbildung wird u.a. praxisorientiert auf Basis der Erfahrungen von Distanz e.V. im Handlungsfeld der Distanzierungsarbeit gestaltet. Beispiele aus der eigenen pädagogischen Arbeit der Teilnehmer*innen können reflektiert, diskutiert und konstruktiv-kritisch besprochen werden.

MODUL 1: EINBLICK IN DIE DISTANZIERUNGSARBEIT UND INTERVENTIONEN IN GRUPPENSETTINGS (21.10.2026)

➤ 9:30 bis 16:00 Uhr

- Erste Einblicke in die Praxis der Distanzierungsarbeit
- Interventionsbedarfe wahrnehmen, extrem rechte Codes und Narrative erkennen
- Gesprächs- und Interventionstechniken im Umgang mit extrem rechts einstiegsgefährdeten und orientierten jungen Menschen
- Auseinandersetzung mit den Besonderheiten und Interventionsstrategien in Gruppensettings

MODUL 2: METHODEN DER LEBENSWELTNAHEN POLITISCHEN BILDUNG (22.10.2026)

➤ 9:30 bis 16:00 Uhr

- Ausgewählte lebensweltnahe Methoden der politischen Bildung, praxis- und reflexionsorientiert
- Zugänge zur Einstellungsebene junger Menschen
- Auseinandersetzungen über die Aus- und Mitgestaltung demokratisch orientierter & informeller Lernräume

MODUL 3: LEBENSWELTORIENTIERTE ZUGÄNGE DURCH JUGENDKULTUR (23.10.2026)

➤ 9:30 bis 16:00 Uhr

- Jugendkulturelle & medienpädagogische Zugänge zur Lebenswelt junger Menschen
- Praxisorientierte Einblicke in den Methodenpool jugendkultureller- und kritischer Medienbildung
- Reflexionen zum jugendkulturellen Zugang und den Brücken zwischen politischer Bildung und Jugendkultur

Hast du Interesse nach der Weiterbildung als Teamer*in bei Distanz e.V. auf Honorarbasis aktiv zu werden, dann schick uns gerne eine kurze Bewerbung an freies.team@distanz.info

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Tage, wenn du noch Fragen hast, melde dich gerne via freies.team@distanz.info.

Das Team von Distanz e.V.